

Die Kraft des Wortes:

24. internationales literaturfestival berlin begeistert Autor:innen und Gäste

19.500 Besucher:innen erleben herausragende
Literatur und mutige Diskussionen

Junges Programm läuft noch bis 18. September

Am 14. September ging das Programm des **24. internationalen literaturfestivals berlin (ilb)** zu Ende, das Junge Programm läuft noch bis zum 18. September. Insgesamt 19.500 Gäste zählt das Festival bei rund 150 Veranstaltungen mit 150 Autorinnen und Autoren aus über 50 Ländern. Mit Lesungen, Podiumsdiskussionen und Gesprächen hat das 24. ilb die Begeisterung für Literatur geteilt, vielfältige Stimmen auf die Bühne geholt und zum Austausch über aktuelle gesellschaftliche Debatten eingeladen. Zu den Höhepunkten des Programms zählten unter anderem die Auftritte von **Rachel Cusk** (Kanada/UK/Frankreich), **Olivia Laing** (UK) und **Daniel Schreiber** (D), **Mithu Sanyal** (D), **Elif Shafak** (Türkei/UK), **Aleida Assmann** (D) sowie den Booker-Preisträgern **Ben Okri** (Nigeria/UK) und **Paul Lynch** (Irland). Im Jungen Programm begeisterten unter anderem **Abdi Nazemian** (Iran/USA), **Said Etris Hashemi** (D) und **Camilla Chester** (UK). Sieben weitere Autor:innen und Illustrator:innen werden hier in der kommenden Woche noch erwartet. Gleich zur Eröffnung des Festivals setzte **Beata Umubyeyi Mairesse** (Ruanda/Frankreich) mit ihrer eindringlichen Rede darüber, wie das Geschichtenerfinden ihr Leben gerettet hat, einen Akzent und appellierte an die Notwendigkeit, für kollektive Erfahrungen nicht nur eine Sprache, sondern auch die Bereitschaft zum Zuhören zu finden.

Das diesjährige internationale literaturfestival berlin trug ganz die Handschrift der neuen Leiterin **Lavinia Frey**. Gemeinsam mit ihrem Team sind ihr wesentliche Neuerungen gelungen, die sowohl vom Publikum als auch von den Autor:innen begeistert aufgenommen wurden und den Ruf des ilb als weltweit bedeutendes Festival weiter festigen. Vor den Signiertischen bildeten sich lange Schlangen, Autor:innen und Gäste verweilten zu Gesprächen in der Festival Kitchen als zentralem Treffpunkt und das ilb entfaltete seine Sogwirkung auch auf Berliner Kulturschaffende und Literaturliebhaber:innen.

»Mit herausragenden Autor:innen aus vielen Gegenden der Welt, einem Curator in Residence und der stärkeren Einbindung des internationalen Publikums in Berlin konnten wir unser Profil als vielstimmiges, engagiertes Festival ausbauen. Für die mutige Themensetzung und die Offenheit, Räume für den Austausch des literarischen und politischen Wortes zu öffnen, haben wir viel Zuspruch erhalten.«

LAVINIA FREY, FESTIVALLEITERIN

INTERNATIONALITÄT BEIM NAMEN GENOMMEN

Ein großer Erfolg war die Zusammenarbeit mit dem **Curator in Residence**. Das Festival nahm das ‚international‘ in seinem Titel beim Wort und arbeitete erstmals in seiner 24-jährigen Geschichte mit einem internationalen Kurator zusammen. Der aus Nigeria stammende und in den USA lebende Autor **Helon Habila** (Nigeria/USA) brachte von Beginn an seinen Blick in die Programmgestaltung ein und hat die Perspektive des Festivals noch einmal geweitet.

» *This has been an awesome experience. Everyone did their bit to make the festival a success, from the authors to the volunteers, staff and audience, and they did it with so much joy and grace. It is humbling to me to know that I played a part in this. This was life-changing for me. I feel happy that it was successful, but sad that it has come to an end. As curator I felt it was my job to create a positive environment for the authors and the audience and I think I did that.* «

HELON HABILA, CURATOR IN RESIDENCE

Habila gestaltete insgesamt 15 Veranstaltungen. Großen Anklang fanden das Panel *Writing in A Time of Catastrophe* bei dem neben der Eröffnungsdarstellerin auch die Autorin **V. V. Ganeshanathan** (USA) und die Journalistin **Sonia Faleiro** (Indien/UK) teilnahmen, die Lesepremiere des Booker-Preisträgers **Ben Okri** (Nigeria/UK) mit musikalischer Begleitung und der Auftritt von **Nnedi Okorafor** (USA), die zu den bedeutendsten Vertreter:innen des Africanfuturism gehört.

Zum ersten Mal stand das Festival unter einem Motto: „Strange New World“. Bei Buchpremiererunden und Panels richtete sich der Blick auf die Strategien von Autor:innen, mit multiplen Krisen, gewaltsamen Konflikten und ökologischen Katastrophen umzugehen und Worte zu finden in einer krisengeschüttelten Welt, in der Veränderung die einzige Konstante scheint.

VIELSTIMMIGKEIT, AKTUALITÄT UND THEMATISCHE AUTHENTIZITÄT

Zu den Höhepunkten des Festivals zählten die Premiere von *Parade* (Ü: Eva Bonné) mit **Rachel Cusk** (Kanada/UK/Frankreich), das Gespräch von **Olivia Laing** (UK) und **Daniel Schreiber** (Deutschland) sowie **Elif Shafaks** (UK/Türkei) Deutschlandpremiere von *Am Himmel die Flüsse* (Ü: Michael Grabinger). Auf viel Resonanz stießen auch die literarische Revue *Spaces of Freedom* mit jungen Stimmen vom Balkan des KROKODIL Festivals Belgrad, die in Text, Musik und Video weibliche Teilhabe in Kultur und Politik einforderten, **Nora Krug** (Deutschland/ USA) mit ihrem Auftritt beim Graphic Novel Day und die *Neuen Stimmen aus Skandinavien* mit **Iida Turpeinen** (Finnland) und **Thomas Korsgaard** (Dänemark). **Mithu Sanyal** (Deutschland) feierte mit ihrem neuen Roman *Antichristie* Weltpremiere auf dem ilb, und auch der Ire **Paul Lynch** (Irland) war mit seiner dystopischen Gesellschaftskritik *Das Lied des Propheten* (Ü: Eike Schönfeld), für das er 2023 mit dem Booker-Prize ausgezeichnet wurde, erstmals live in Deutschland zu erleben.

WORTE FÜR DAS UNSAGBARE

Neben den literarischen Höhepunkten wurden beim 24. ilb gesellschaftliche Themen verhandelt. Die Überwindung der Sprachlosigkeit zog sich durch viele Veranstaltungen. Autor:innen mahnten mit eindringlichen Worten zur Erinnerung an kollektive Gewalterfahrungen, wie **Beata Umubyeyi Mairesse** (Ruanda/Frankreich), die das Überleben in Ruanda schildert, **V.V. Ganeshanathan** (USA), die vom Bürgerkrieg in Sri Lanka berichtet, die chilenische Autorin **Nona Fernández** (Chile) und ihre Auseinandersetzung mit der Pinochet-Diktatur oder **Neige Sinno** (Frankreich/Mexiko), die über Vergewaltigung in der Familie schreibt. Eine Lesung mit Gedichten palästinensischer Lyriker:innen durch den palästinensischen Schriftsteller **Ghayath Almadhoun** (Syrien/Schweden) gab Einblicke in Literatur, die teils direkt im Angesicht des Krieges entsteht. Im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung wurde u.a. mit **Ronya Othmann** (Deutschland), **Tahir Hamut Izgil** (Xingjiang/USA), **Sasha Marianna Salzmann** (Deutschland), **Ofer Waldman** (Deutschland/Israel) und **Olga Bubich** (Belarus/Deutschland) eine lange Nacht der Erinnerungen veranstaltet, die den Umgang mit Traumata explizit und intensiv aufgriff.

Die gesellschaftspolitischen Veranstaltungen stellten sich den brisanten Themen unserer Zeit und boten Gelegenheiten zu kontroversen Debatten. Die Diskussion *Hanau ist kein Einzelfall* mit dem Überlebenden des rechtsextremen Anschlags in Hanau, **Said Etris Hashemi**, thematisierte den institutionellen Rassismus in Deutschland. Große Aufmerksamkeit erfuhr der Abend *Future Ost*, bei dem **Hendrik Bolz**, **Domenico Müllensiefen** und **Charlotte Gneuß** über die Nachwirkungen der deutschen Teilung aus Sicht der Millennials sprachen. Gleichsam löste die Veranstaltung *Flucht und Frieden* mit **Gerald Knaus**, **Claudia Major** und **Petra Erler** eine kontroverse Debatte über ein mögliches Ende des Russland-Ukraine-Krieges aus. Der tiefe Riss, der seit dem 7. Oktober durch die israelische Gesellschaft geht, kam in einer Podiumsdiskussion mit **Odeh Bisharat**, **Saba-Nur Cheema**, **Meron Mendel**, **Yishai Sarid**, **Lizzie Doron** und **Maya Arad Yasur** zum Ausdruck.

JUNGES PROGRAMM – KINDER- UND JUGENDLITERATUR NOCH BIS ZUM 18. SEPTEMBER ZU ERLEBEN

Im Jungen Programm stehen 28 Lesungen und 29 Workshops mit 16 Autor:innen aus 12 Ländern auf dem Programm, um die Leselust und Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen zu stärken. Die Workshops können in diesem Jahr erstmals kostenfrei angeboten werden, mit einem Buchgeschenk für alle 674 angemeldeten Schüler:innen.

Am 10. September eröffnete der iranisch-amerikanische Autor und Filmproduzent **Abdi Nazemian** vor rund 480 Besucher:innen das Junge Programm mit seiner Rede „Inconvenience is a Friend“. Eindrücklich sprach er von den „Unbequemlichkeiten“, die mehrfach marginalisierten Menschen in Formen von intersektionalen Diskriminierungen zugeschrieben werden.

Auf großes Interesse stieß auch die Lesung von **Said Etris Hashemi**, der ebenfalls im Jungen Programm auftrat und im Gespräch mit Moderator **Stephan Anpalagan** vor und mit Schüler:innen der 10. bis 12. Klassenstufe über strukturellen Rassismus in Deutschland sprach. Lebhaften Andrang bei den jüngeren Schüler:innen erlebten die Lesungen mit den isländischen Autor:innen **Arndís Thórarinsdóttir** und **Hulda Sigrún Bjarnadóttir**, die mit ihrem Buch *12 Stockwerke. Mein unglaubliches Zuhause am Ende der Welt* aktuell für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert sind. Ein weiterer Höhepunkt war die Lesung von **Camilla Chester** (UK) aus ihrem Buch *Nenn mich Löwe*, die über selektiven Mutismus aufklärte und zum Ende der Veranstaltung gemeinsam mit rund 470 Kindern und Lehrkräften tanzte.

Kurzentschlossene können noch bis zum Mittwoch, den 18. September Veranstaltungen des Jungen Programms besuchen. Erwartet werden unter anderem der taiwanische Illustrator **Chang Yu-Jan**, die us-amerikanische Comicautorin und -zeichnerin **Kat Leyh** sowie die gefeierte niederländische Kinderbuchautorin **Joke van Leeuwen**.

Zum Jungen Programm: literaturfestival.com/junges-programm-veranstaltungen/

AUSBLICK

Das 25. internationale literaturfestival berlin findet 2025 vom 11. bis 24. September statt.

25. ilb

11 – 20 Sep 2025 Programm

15 – 24 Sep 2025 Junges Programm

Und auch zwischen den Festivals ist das ilb mit herausragenden literarischen Veranstaltungen zu erleben. Am 18. November feiert die diesjährige Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels, **Anne Applebaum**, mit ihrem Buch *Die Achse der Autokraten* auf der Bühne des Deutschen Theaters Deutschlandpremiere.

Karten sind [hier](#) erhältlich

18. NOVEMBER 2025 | DEUTSCHES THEATER

Deutschlandpremiere: **Anne Applebaum** *Die Achse der Autokraten*

Download der Pressebilder

Wir danken allen Partnern und Unterstützern

Partner und Förderer 2024 | [internationales literaturfestival berlin](https://internationales-literaturfestival-berlin.com)

HAUPTFÖRDERER

Hauptstadtkulturfonds

HAUPTFÖRDERIN DES JUNGEN PROGRAMMS

Kulturstiftung der Länder

ZU GAST BEI

Berliner Festspiele

PRÄSENTIERT VON

radioeins

radio3

Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten

Romana Weissbacher

weissbacher.artpress@utweingarten.de

Alexandra Saheb

saheb.artpress@utweingarten.de

+ 49 (0) 30 48 49 63 50

ARTPRESS

UTE WEINGARTEN

Kontakt ilb

presse@literaturfestival.com

www.literaturfestival.com

internationales
**LITERATUR
FESTIVAL**
berlin